

# TEAM 040

Das Magazin der Stiftung Leistungssport  
Sommer 2024 | Ausgabe #9

STIFTUNG LEISTUNGSSPORT  
HAMBURG

TEAM  
HAMBURG



**MIKA SOSNA**

Mika Sosna hat sich seinen Traum von den Olympischen Spielen erfüllt. Wir haben ihn am Tag seiner Nominierung besuchen dürfen.



**JETTE FLESCHÜTZ &  
HANNES MÜLLER**

Die Hockey-Nationalmannschaften wollen in Paris das erste olympische Edelmetall seit acht Jahren gewinnen.



## SEGEL SETZEN FÜR OLYMPIA

Leonie Meyer und 21 weitere Athletinnen und Athleten aus dem TEAM HAMBURG treten in Paris und Marseille bei den Olympischen Spielen an.

**BDO WÜNSCHT  
VIEL ERFOLG BEI DEN  
OLYMPISCHEN SPIELEN!**

# BEREIT FÜR DEN OLYMP DEINER KARRIERE?

Der nächste Schritt ist immer der wichtigste – im Spitzensport und bei der Karriere. Wir haben einen ganzheitlichen Blick auf deine individuelle Laufbahn und die Entwicklung im Team. Denn voran kommen wir nur gemeinsam. Bist du dabei? → [karriere.bdo.de](https://karriere.bdo.de)

## **Audit & Assurance | Tax & Legal | Advisory**

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, ist Mitglied von BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht, und gehört zum internationalen BDO Netzwerk voneinander unabhängiger Mitgliedsfirmen. BDO ist der Markenname für das BDO Netzwerk und für jede der BDO Mitgliedsfirmen. © BDO



# Liebe Leserinnen und Leser,



endlich beginnen die Olympischen Spiele in Paris, nachdem wir gemeinsam mit unseren Athletinnen und Athleten so lange darauf hin gefiebert haben! Mit dem Entzünden des Olympischen Feuers weicht die Vorfreude unmittelbar dem Anfeuern und dem Daumen Drücken, denn wir sind sehr stolz, dass insgesamt 25 Athletinnen und Athleten aus dem TEAM HAMBURG bei den Olympischen und Paralympischen Spielen antreten, um unsere Hansestadt auf der größten Bühne des Sports zu repräsentieren!

Aber auch durch Hamburg weht ein Hauch des olympischen Geistes: Die TEAM HAMBURG Lounge auf der Dachterrasse der Handelskammer wird für zwei Wochen zum Zuhause des TEAM HAMBURG und zum Treffpunkt für Fans und Unterstützende. In einem einzigartigen und exklusiven After-Work-Ambiente haben Sie die Gelegenheit, die spannenden Wettkämpfe live mitzuerleben und mit den Sportlerinnen und Sportlern mitzufiebern. Darüber hinaus bieten wir Ihnen ein spannendes Rahmenprogramm mit ehemaligen Olympionikinnen und Olympioniken sowie hochrangigen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Sport als Experten auf unserer Talkbühne.

Die TEAM HAMBURG Lounge schafft eine besondere Atmosphäre des Zusammenhalts und der Unterstützung. Es ist der perfekte Ort, um sich auszutauschen und die Erfolge unserer Athletinnen und Athleten zu feiern. Eine ganz besondere Ehre ist es uns, den französischen Botschafter in Deutschland, S.E. François Delattre, als Schirmherren der Lounge gewonnen zu haben. Mit der Lounge sollen insbesondere die deutsch-französische Freundschaft und die engen Beziehungen zwischen Hamburg und Frankreich gefeiert und gepflegt werden. Die großartige Unterstützung durch den höchsten Repräsentanten Frankreichs in Deutschland unterstreicht dies eindrucksvoll.

Mein ganz besonderer Dank gilt allen Partnern des TEAM HAMBURG sowie der TEAM HAMBURG Lounge. Der breite Schulterschluss der Hamburger Wirtschaft für den Spitzensport in unserer Stadt ist die Basis für die Unterstützung unserer Athletinnen und Athleten. Ohne dieses vorbildliche – und deutschlandweit einzigartige – Engagement wäre die Förderung, die die Stiftung Leistungssport leistet, nicht möglich. Es zeigt unseren Athletinnen und Athleten: Ganz Hamburg steht hinter euch!

Lassen Sie uns gemeinsam die Spiele in Paris genießen, die Erfolge unserer Athletinnen und Athleten feiern und die TEAM HAMBURG Lounge zu einem Ort des Jubels und der Freude machen!

Herzliche Grüße,

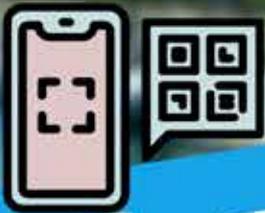
**Ihr Philipp Henze**

Vorstandsvorsitzender

Stiftung Leistungssport Hamburg

WWW.REECEAUSTRALIA.COM/DE/

PROUD PARTNER OF



 **Reece**





TEAM HAMBURG Lounge



Marla Bergmann und Hanna Wille

# 06 32

## Inhalt

- 6** | **TEAM HAMBURG LOUNGE 2024**  
Der exklusivste After-Work-Treff während der Olympischen Spiele
- 14** | **DIE OLYMPISCHEN SPIELE 2024 IN PARIS**  
26 Juli bis 11 August 2024
- 18** | **HOCKEY: SEHNSUCHT NACH OLYMPISCHEM EDELMETALL**  
Die Hockey-Nationalmannschaften der Damen und Herren mal wieder als Mit-Favoriten nach Paris und wollen das erste olympische Edelmetall seit acht Jahren gewinnen.
- 22** | **SPORTLICHE AMBITIONEN IN HAMBURG: FACHKRÄFTE IM FOKUS**  
Ausgebildete Sport- und Fitnesskaufleute, sowie Sportfachleute unterstützen den funktionierenden Betrieb in Sportvereinen und Trainingsstätten.
- 26** | **ATHLETENLISTE**  
Alle Mitglieder\*innen des TEAM HAMBURG im Überblick
- 20** | **ATHLETENLISTE**  
Alle Mitglieder\*innen des TEAM HAMBURG im Überblick
- 30** | **INTERVIEW**  
Fünf Fragen an ...  
Maya Lindholm (Rollstuhlbasketball)
- 32** | **PORTRAITS**  
Marla Bergmann und Hanna Wille (Segeln, 49erFX)
- 36** | **INTERVIEW**  
Benedict Eggeling (Rudern)
- 40** | **PORTRAIT**  
Leon Rohde (Radsport)
- 44** | **PORTRAIT**  
Neele Ludwig (Paratriathlon)
- 48** | **PORTRAIT**  
Leonie Meyer (Kitesurfen)
- 52** | **BEACHVOLLEYBALL: MISSION OLYMPIA-MEDAILLE**  
Nils Ehlers und Clemens Wickler (Beachvolleyball)
- 56** | **PORTRAIT**  
Mika Sosna (Leichtathletik)

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Stiftung Leistungssport Hamburg  
c/o Handelskammer Hamburg  
Adolphsplatz 1 | 20457 Hamburg  
[info@stiftung-leistungssport.de](mailto:info@stiftung-leistungssport.de)  
[www.stiftung-leistungssport.de](http://www.stiftung-leistungssport.de)

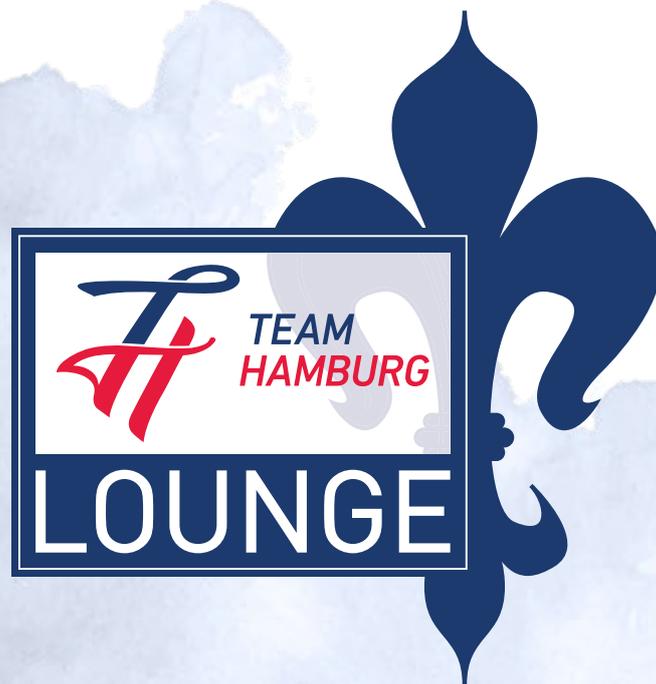
Inhaltlich Verantwortlicher:  
Alexander Harms, Jonas Gampe, Christoph Plass

Layout & Design:  
DNGL Media, [mail@dngl-media.de](mailto:mail@dngl-media.de)

Titelfoto & Bilder:  
Witters Sportfotografie, DSV/Felix Diemer,  
DSV/Lars-Wehrmann, freepik.com, unsplash.com

### STIFTER UND ZUSTIFTER





**Es wird der attraktivste After-Work-Treff des Jahres 2024 in Hamburg: Die TEAM HAMBURG Lounge während der Olympischen Spiele in Paris auf der Dachterrasse der Handelskammer Hamburg. Zwei Wochen lang werden sich dort Vertreter\*innen aus Hamburgs Wirtschaft, Politik und Sport treffen, die Ereignisse in Paris verfolgen und die zurückkehrenden Olympionik\*innen in Empfang nehmen.**

Vom 26. Juli bis 11. August können die Gäste der TEAM HAMBURG Lounge die Wettkämpfe aus Paris live verfolgen. Das abwechslungsreiche Tagesprogramm bietet zudem kleine Incentives und ein moderiertes Bühnenprogramm mit Talkgästen aus Sport, Wirtschaft und Politik sowie warme Speisen und Getränke.

Die TEAM HAMBURG Lounge, die unter der Schirmherrschaft des französischen Botschafters in Deutschland stattfindet, ist ein europaweit einzigartiges Format, mit Blick über Rathaus und große Teile der Innenstadt und bietet Sportinteressierten die Gelegenheit zum Netzwerken. Dabei haben Sie Chance, ehemalige Olympioniken und Olympionikinnen sowie die aus Paris zurückkehrende Sportler und Sportlerinnen zu treffen. Auch für einen ruhigen Rückzugsort ist ge-

sorgt, Sie können also auch aus der Lounge beruflich erreichbar bleiben.

Tickets für die TEAM HAMBURG Lounge sind über die Website der Stiftung Leistungssport Hamburg erhältlich. Tagestickets kosten 119,00 € und enthalten ein All-Inclusive Paket inklusive Grillbuffet sowie alkoholischen und nicht-alkoholischen Getränken. Dauerkarten für die TEAM HAMBURG Lounge kosten 1.200,00 € und gewähren einen dauerhaften Zugang zur Lounge. Die Team Hamburg Lounge wird von den beiden Initiatoren der Stiftung Leistungssport, der Behörde für Inneres und Sport und der Handelskammer Hamburg gefördert. Zudem unterstützen etliche Partner aus der Hamburger Wirtschaft dieses einzigartige Format und unterstreichen somit den großen Schulterschluss für den Sportstandort Hamburg.



Die Dachterrasse der Handelskammer Hamburg wird für die Zeit der Olympischen Spiele zur Heimat des TEAM HAMBURG.

Der Präsés der Handelskammer Hamburg und Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung Leistungssport, Prof. Norbert Aust freut sich bereits auf die TEAM HAMBURG Lounge: „Wir wünschen allen Hamburger Athletinnen und Athleten viel Glück und Erfolg in Paris! Sie vertreten bei den Olympischen Spielen nicht nur Deutschland, sondern sind auch Botschafterinnen und Botschafter unserer Stadt. In der TEAM HAMBURG Lounge werden wir ihnen gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Sport, der Wirtschaft und der Politik die Daumen drücken.“

2021 hatte die TEAM HAMBURG Lounge zum ersten Mal stattgefunden. Allerdings mit neun Stunden Zeitverschiebung aus Tokio. „So dicht war Olympia für uns lange nicht“, so Sportsenator Andy Grote, „Ich freue ich mich sehr, dass es auch für uns in Hamburg auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit gibt, die exklusivste und

**„Ich freue ich mich sehr, dass es für uns in Hamburg auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit gibt, die exklusivste und attraktivste Olympiaparty Deutschlands hier im Herzen der Stadt, auf dem Dach der Handelskammer, zu feiern.“**

attraktivste Olympiaparty Deutschlands hier im Herzen der Stadt, auf dem Dach der Handelskammer, zu feiern. Mit der TEAM HAMBURG Lounge setzen wir ein starkes Zeichen, das den Stellenwert des Sports in unserer Stadt deutlich macht und unseren Athletinnen und Athleten zusätzlichen Rückenwind gibt. Diese Tage werden ein großer emotionaler Höhepunkt dieses Sportjahres!“ ●

## Experten-Talk

Carlos Nevado



**Samstag 27.07.24**

---

## Experten-Talk

**Carlos Nevado**

(Hockey, Olympiasieger)

**17:00 Uhr Hockey**  
(Herren, Deutschland vs. Frankreich)

**19:00 Uhr Handball**  
(Herren, Deutschland vs. Schweden)

- **Beachvolleyball**
- **Schwimmen**

## Experten-Talk

Eric Huwer



**Montag 29.07.2024**

---

## Experten-Talk

**Eric Huwer** (Vorstand Finanzen HSV)

**19:45 Uhr Hockey**  
(Damen, Deutschland vs. Niederlande)

- **Beachvolleyball**
- **Schwimmen**



Justine Rasir

**Dienstag 30.07.2024**

---

**21:00 Uhr Basketball**  
(Herren, Deutschland vs. TBA)

- **Beachvolleyball**
- **Schwimmen**



Presenter of the Day

**HSB**  
HAMBURGER  
SPORTBUND

**Mittwoch 31.07.2024****Experten-Talk****Max Weinhold**

(zweifacher Olympiasieger,  
ehemaliger Hockeynationalspieler)

**17:30 Uhr Hockey**  
(Herren, Deutschland  
vs. Niederlande)

**19:00 Uhr Fußball**  
(Damen, Deutschland  
vs. Sambia)

– **Beachvolleyball**  
– **Schwimmen**

**Experten-Talk**

Thomas Plöbel

**Donnerstag 01.08.2024****Experten-Talk****Thomas Plöbel**

(zweifacher Olympia-Medaillenge-  
winner im Segeln)

**19:00 Uhr Handball**  
(Damen, Deutschland  
vs. Dänemark)

– **Beachvolleyball**

– **Leichtathletik**

– **Schwimmen**

– **Segeln** (49er FX,  
Medal Race)

**Freitag 02.08.2024****Experten-Talk**

**Sebastian Frecke** (Geschäftsführer Handball Sport Verein Hamburg)

**Per Günther** (ehem. Basketball-Nationalspieler)

**16:00 Uhr Handball** (Herren, Deutschland vs. Spanien)

**20:15 Uhr Hockey** (Herren, Großbritannien vs. Deutschland)

**21:00 Uhr Basketball** (Herren, Deutschland vs. Frankreich)

– **Beachvolleyball**

– **Leichtathletik**

– **Schwimmen**

– **iQ-Foil** (Medal Races)

**Experten-Talk**

Sebastian Frecke

**Samstag 03.08.2024**

**19:00 Uhr Handball**  
(Damen, Deutschland  
vs. Norwegen)

**19:45 Uhr Hockey**  
(Damen, Deutschland  
vs. Belgien)

– **Beachvolleyball**

– **Leichtathletik**

– **Schwimmen**



## Experten-Talk

Bernhard Peters



## Montag 05.08.2024

### Experten-Talk

**Bernhard Peters** (ehem. Direktor Sport HSV)

**Yvonne Frank**

(ehem. Hockey-Nationalspielerin, Bronzemedailien-Gewinnerin 2016)

**Kais al Saadi**

(ehem. Trainer der deutschen Herren-Hockeynationalmannschaft)

- **Hockey** (Damen, Viertelfinale)
- **Fußball** (Herren, Halbfinale)
- **Beachvolleyball**
- **Leichtathletik**

## Experten-Talk

Kais al Saadi



## Dienstag 06.08.2024

### Experten-Talk

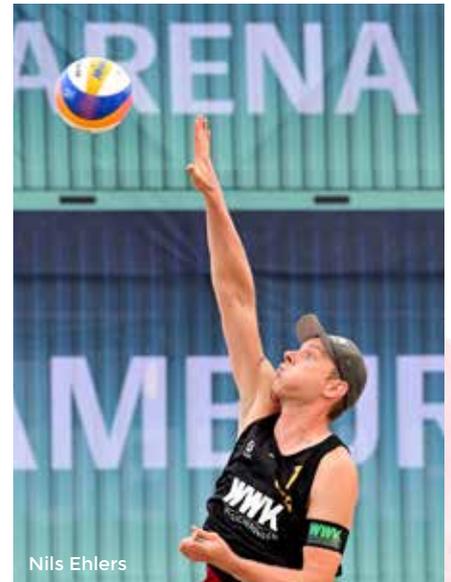
**Bernhard Peters**

(ehem. Direktor Sport HSV)

**Kais al Saadi**

(ehem. Trainer der deutschen Herren-Hockeynationalmannschaft)

- **Hockey** (Herren, Halbfinale)
- **Beachvolleyball**
- **Leichtathletik**  
(u.a. Damen, 200m Finale)



Nils Ehlers

## Experten-Talk

Malte Winkel



## Mittwoch 07.08.2024

### Experten-Talk

**Malte Winkel**

(TEAM HAMBURG Segler, 470er)

- **Hockey**  
(Damen, Halbfinale)
- **Beachvolleyball**
- **Leichtathletik** (u.a. Herren, Diskus-Finale, 400m Finale)
- **Segeln** (470er Mixed, Medal Race)



Mika Sosna

## Donnerstag 08.08.2024

- **Hockey** (Herren, Finale, Spiel um Platz 3)
- **Fußball** (Herren, Spiel um Platz 3)
- **Basketball** (Herren, Halbfinals)
- **Beachvolleyball**
- **Leichtathletik** (u.a. Herren, 200m Finale, 110m-Hürden Finale)
- **Formula Kite** (Damen, Halbfinale, Finale)



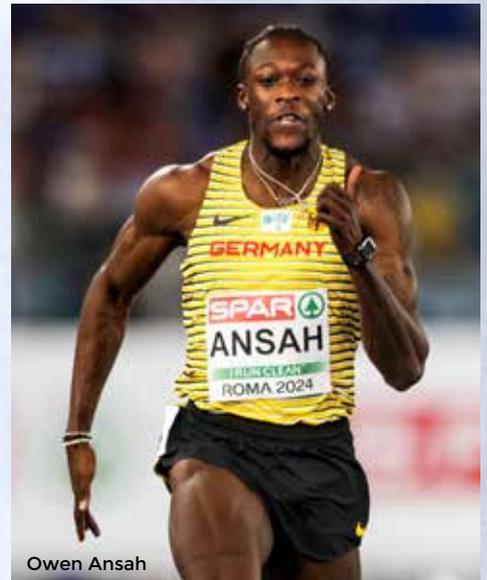
Manuel Mordi



Satou Sabally

## Freitag 09.08.2024

- **Hockey** (Damen, Finale, Spiel um Platz 3)
- **Beachvolleyball** (Damen, Halbfinale, Finale)
- **Basketball** (Damen, Halbfinale)
- **Leichtathletik** (u.a. Damen und Herren, 4x100m Finale)



Owen Ansah

## Experten-Talk

Marvin Willoughby



## Samstag 10.08.2024

### Experten-Talk

**Marvin Willoughby**  
(Geschäftsführer Hamburg Towers)

- **Beachvolleyball** (Herren, Halbfinals, Finale)
- **Fußball** (Damen, Finale)
- **Basketball** (Herren, Finale)
- **Handball** (Damen, Finale)
- **Leichtathletik** (u.a. Damen und Herren, 4x400m Finals)

# VERMÖGENSMANAGEMENT: DIE RICHTIGE INVESTMENTSTRATEGIE IN UNRUHIGEN ZEITEN

Zwischen einem gelungenen Olympia-Wettkampf und einer erfolgreichen Vermögensverwaltung gibt es viele Parallelen. Das gilt erst recht, wenn die Bedingungen schwierig sind. Dann ist es umso wichtiger, mit Weitsicht zu agieren und auf einen Partner zu vertrauen, mit dem man die passende Vermögensstrategie für seine Ziele und Bedürfnisse entwickeln kann.



**Oliver Neckel (4. v. l.), Bereichsleiter des Wealth Managements der BW-Bank in Hamburg, mit seinem Team (v. l. n. r.) Sandra Polat, Volker Jedtberg, Julia Lindner, Gruppenleiter Paul Kaminski, Fabian-Pascal Leibrock, Silke Kotzbacher, Oliver Pohl, Jeanette Hinners, Tobias Treppner**

Der Rückblick auf das Jahr 2023 und die ersten beiden Quartale 2024 zeigen deutlich, wie dynamisch sich das Umfeld für Vermögensanlagen entwickelt. Die deutsche Wirtschaftsleistung ist im zurückliegenden Jahr um -0,1% im Vergleich zu 2022 gesunken. Die EZB hat die Zinsen in 2023 stark angehoben. Das zeigt Wirkung: die Inflationsrate ist auf dem Rückzug. Nun steht wieder eine Zinswende bevor. Umso wichtiger ist es jetzt für alle Anleger, ihre Vermögensanlagen unter diesen herausfordernden Bedingungen mit einer individuellen Investmentstrategie zeitgemäß auszurichten. Oliver Pohl, Key-Account-Manager bei der BW-Bank in Hamburg, erklärt, warum die Expertise der BW-Bank Vermögensverwaltung für den Vermögenserhalt so wichtig ist.

**Der Krieg im Gaza-Streifen und in der Ukraine, die zu erwarteten Zinssenkungen der Fed und der EZB sowie die Wahl in den USA sorgen für unruhige Zeiten an den Finanzmärkten. Was bedeutet das jetzt für das Vermögensmanagement?**

Unsere Experten vom LBBW Research sind der Meinung, dass in Deutschland die Zeichen auf Stagnation stehen. Im Jahresverlauf wird die Konjunktur abhängen von der Entwicklung der (Kern-) Inflation, den kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten sowie der Ukraine und

## »MIT UNSEREN VERMÖGENSVERWALTENDEN LÖSUNGEN, ZUM BEISPIEL AUF ETF-BASIS, LÄSST SICH EIN PASSENDER ANLAGEMIX AUCH FÜR UNRUHIGE ZEITEN FINDEN.«

dem Ausgang der US Wahlen. Umso wichtiger ist es jetzt, bei der Vermögensanlage auf die ausgezeichnete Expertise der Kapitalmarktexperten der BW-Bank Vermögensverwaltung vertrauen zu können.

**Was sollten Anlegerinnen und Anleger bei ihrer Vermögensanlage besonders beachten?**

Ich würde ihnen empfehlen, das vertrauensvolle Gespräch mit ihrem Vermögensberater zu suchen. Mit einer ausführlichen Analyse wird festgestellt, ob etwa die Ausrichtung der langfristigen Vermögensstrategie noch zu den individuellen Zielen und Anforderungen passt. So lässt sich mit unseren vermögensverwaltenden Lösungen, abhängig von der individuellen Risikobereitschaft, ein passender Anlagemix auch für unruhige Zeiten finden.

**Und welcher Anlagemix bietet im aktuellen Umfeld noch Chancen?**

Aus meiner Sicht gilt noch immer die Formel: Renditechancen nutzen und Risiken kontrollieren. Das gelingt am einfachsten durch eine breite Streuung des vorhandenen Vermögens, zum

Beispiel mit sogenannten Exchange Traded Funds (ETFs) über unterschiedliche Anlageklassen.

**Und welche konkreten Vorteile bietet mir die Vermögensverwaltung der BW-Bank auf Basis von ETFs?**

Diese Form der Vermögensverwaltung ist vor allem für Stiftungen und vermögende Privatkunden eine Erfolg versprechende Option. Der große Vorteil: Auf diese Weise ist es möglich, kosteneffizient in insgesamt 19 Assetklassen mit mehr als 2.000 globalen Aktieneinzeltiteln zu investieren. Aktiv gemanagt, lässt sich damit eine sehr breite Risikostreuung realisieren, die mit einer Anlage in Einzelwerte so nicht möglich wäre.

**Unsere Spezialisten für Ihr Vermögen**  
**Volker Jedtberg** – Wertpapierhandel  
**Paul Kaminski** – Stiftungen  
**Silke Kotzbacher** – Beteiligungen  
**Fabian-Pascal Leibrock** – Finanzierungen  
**Oliver Pohl** – Vermögensverwaltung

**Baden-Württembergische Bank**  
 Neuer Wall 52, 20354 Hamburg,  
 Tel.: 040 3069873-94  
 Oliver.Pohl@bw-bank.de  
 www.bw-bank.de/  
 vermögensmanagement



Die  
**XXXIII**  
Olympischen Spiele in Paris  
**26.07. – 11.08.2024**

**19**

**Wettkampftage**

(Handball, Football und Rugby fangen schon am 24. Juli an)

**28**

**Sportarten**

(inklusive 4 neuer Sportarten)

**206**

**Nationale Olympische Komitees**

**758**

**Sessions**

**10.500**

**Athlet\*innen**

**329**

**Events**

**Neue olympische Sportarten:**



Skateboarding



Breaking



Sportklettern



Surfen



# Verlässlich, gerade, anpackend

Nahbar, professionell und zielorientiert. Branchenerfahren.  
Ein Team, sportlich, fair und durchsetzungsstark.  
Wertschöpfend. Für unsere Mandanten.

[www.blueportlegal.com](http://www.blueportlegal.com)

Poststraße 36, 20354 Hamburg | T +49 40 419 120 00 | [info@blueportlegal.com](mailto:info@blueportlegal.com)



### Bei diesen Sportarten sind am meisten TEAM HAMBURG Athleten am Start:

- 1 **Hockey**  
(9 Athletinnen und Athleten)
- 2 **Rudern**  
(5 Athletinnen und Athleten)
- 3 **Beachvolleyball**  
(3 Athletinnen und Athleten)

### Schönste Sportstätten:

- 1 **Beachvolleyball**  
(vor dem Eiffelturm)
- 2 **Trocadéro**  
(Leichtathletik)
- 3 **Marseille Marina**  
(Segeln)

### Medaillenanwärter\*innen aus dem TEAM HAMBURG:

- Leonie Meyer
- Sebastian Kördel
- Ehlers/Wickler
- Hockey Nationalmannschaften
- Edina Müller
- Rollstuhlbasketball Nationalmannschaft der Damen



### Legende:

- |                         |                        |                               |
|-------------------------|------------------------|-------------------------------|
| 1 Parc des Princes      | 6 Champs de Mars Arena | 11 Hôtel de Ville             |
| 2 Roland-Garros Stadium | 7 Grand Palais         | 12 Bercy Arena                |
| 3 Eiffel Tower Stadium  | 8 Invalides            | 13 Porte de la Chapelle Arena |
| 4 Trocadéro             | 9 Alexandre III Bridge |                               |
| 5 South Paris Arena     | 10 La Concorde         |                               |

# Grossmann & Berger fördert ‚Team Hamburg‘ auf der #roadtoparis2024.



- Der Nachwuchs liegt uns am Herzen.
- Nicht nur in unserer eigenen Firma, sondern auch darüber hinaus.
- Deshalb fördern wir das ‚Team Hamburg‘.
- So können sich die Nachwuchssportler voll und ganz auf ihre Olympiavorbereitungen konzentrieren.

HOCKEY

# SEHNSUCHT NACH OLYMPISCHEM EDELMETALL



**Bei den olympischen Spielen in Tokio vor drei Jahren haben beide Nationalteams eine Medaille verpasst. Nun fahren die Hockey-Nationalmannschaften der Damen und Herren mal wieder als Mit-Favoriten nach Paris und wollen das erste olympische Edelmetall seit acht Jahren gewinnen.**



Rio, 2016. Am 18. August gewinnt die deutschen Hockey-Nationalmannschaft der Herren im Spiel um die olympische Bronzemedaille im Shootout mit 4:3 gegen die Niederlande. Einen Tag später gewinnen auch die Hockey-Frauen ihr Bronze-Match mit 2:1 gegen Neuseeland. Acht Jahre sind diese Erfolge jetzt her. Im olympischen Kontext ist das nicht viel, doch damals spielte der HSV noch in der ersten Fußballbundesliga, Nico Rosberg wurde Formel-1 Weltmeister und Micheal Phelps gewann seine letzten fünf olympischen Goldmedaillen.

Die Sehnsucht nach einer Olympia-Medaille ist beim Deutschen Hockey Bund seitdem riesig. Da passt es gut, dass beide Hockeynationalmannschaft kurz vor den olympischen Spielen in Paris in Topform sind: „Ich glaube, dass es auch der vielen Zeit geschuldet ist. Wir haben jetzt super lange zusammengearbeitet und trainiert. Da hat dann alles gepasst“, sagt Jette Fleschütz, die seit 2020 regelmäßig in der Nationalmannschaft spielt.



**Hamburgerin Jette Fleschütz hat bereits 60 Länderspiele für die Danas absolviert.**

Zuletzt haben die deutschen Hockey-Damen, aktuell auf Platz Drei in der Weltrangliste, in den Niederlanden in der FIH Pro League gespielt. Dort haben sie unter anderem Großbritannien besiegt, mussten sich aber im letzten Spiel in Amsterdam gegen die Niederländerinnen, Top-Favoritinnen auf Olympia-Gold, mit 0:1 geschlagen geben.

Die Herren hingegen haben in ihrem letzten Pro League-Spiel vor den Olympischen Spielen im Penalty-Shootout gegen die Niederlande gewonnen. „Als amtierender Weltmeister, glaube ich, wäre es jetzt gelogen, wenn man nach Paris fährt und sagt, wir schauen mal, was wird“, beschreibt TEAM HAMBURG Athlet Hannes Müller die aktuelle Situation der Hockey-Herren, „wir wollen da um eine Medaille mitspielen und am besten auch um Gold. Das steht, glaube ich, außer Frage.“

Dafür müssen die Nationalmannschaften im Pariser Yves-Du-Manoir Stadion ihren Platz in der Weltspitze verteidigen. Beide Teams haben sich im Stadion, das bei den Olympischen Spielen 1924 für die Eröffnungsfeier und die Leichtathletikwettkämpfe genutzt wurde, bereits eingespielt. Eine besondere Erfahrung, besonders für Hannes Müller, der in Paris an seinen ersten Olympischen Spielen teilnimmt: „In der Stadt hingen die Olympischen Ringe überall, da kam schon ein leichtes Kribbeln auf. Es war auf jeden Fall etwas Besonderes und nochmal was ganz anderes, als wenn man Testspiele vor einer Weltmeisterschaft oder Europameisterschaft macht.“

Jette Fleschütz war mit den Danas bereits 2021 in Tokio, damals verlor das deutsche Damen-Team im Viertelfinale gegen Argentinien. Eine Niederlage, die immer noch schmerzt: „Das mit dem Viertelfinale war natürlich super bitter. Das Viertelfinale ist ja auch ziemlich entscheidend, weil man danach eben auch zwei Chancen auf die Medaille hat“, so die 21-Jährige.

Trotz ihrer bereits gut drei-jährigen Nationalmannschaftskarriere ist Fleschütz eine der „Neueren“ im Team von Bundestrainer Valentin Altenburg. Eine der großen Stärken der deutschen Mannschaft: „Wir kennen uns alle sehr gut. Es ist, als würde man mit seinen Freundinnen zusammenspielen“, erklärt Fleschütz. Selbst trägt sie als Stürmerin vor allem mit ihrer Schnelligkeit und ihrem Torschuss zum Erfolg des Teams bei.

Auch die Hockey-Herren ziehen viel Kraft aus ihrem starken Mannschaftsgefüge, fahren kurz vor der Abreise nach Paris sogar noch zu einer Teambuilding-Maßnahme in den Schwarzwald. Das Team von Trainer André Henning hat einen Mannschaftskern, der schon seit einigen Jahren zusammenspielt. „Ich glaube, wir sind eine sehr homogene Truppe, sowohl auf dem Platz als auch neben dem Platz“, so Hannes Müller, „das tut uns ganz gut und wir haben bewiesen, dass wir uns im Turnier immer wieder steigern können.“ Bei der Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr war das Team in mehreren Spielen, teilweise in allerletzter Minute, von Rückständen zurückgekommen. So auch im Finale gegen die Olympia-Sieger von Tokio aus Belgien, wo die Deutschen früh einem 0:2 Rückstand hinterherliefen.

Auf Belgien trifft das deutsche Team in Paris frühestens in der K.O.-Phase des Turniers. In Pool A spielen die Honamas in der Gruppenphase gegen die Niederlande, Großbritannien, Spanien, Frankreich und Südafrika. Die Damen spielen in Paris ebenfalls in Pool A und treffen dort auf die Niederlande, Belgien, Japan, China und Frankreich. Vier Teams ziehen pro Gruppe in das Viertelfinale ein.

Von dort aus können schon zwei Siege zur Olympia-Medaille reichen. Im besten Fall werden es zwei Mal drei Siege und zwei Goldmedaillen. ●

Hapag-Lloyd und Hamburger Olympioniken:

# Gemeinsam kämpfen wir für den Sieg.

Als Sponsoren der „Stiftung Leistungssport Hamburg“ setzen wir auf den unerschütterlichen Willen zum Erfolg. Allen Olympioniken wünschen wir Top-Leistungen und viele Medaillen.



# SPORTLICHE AMBITIONEN IN HAMBURG: FACHKRÄFTE IM FOKUS



Der olympische Gedanke begleitet auch in diesem Jahr Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Welt. Auch Hamburger Athletinnen und Athleten sind in Paris und beweisen sich in unterschiedlichen Disziplinen mit der Ambition, dass es für mehr, als nur dabei sein reicht.

Damit ihr Fokus vollkommen auf der sportlichen Leistung liegen kann, braucht es im Hintergrund ebenfalls Fachkräfte mit Knowhow und Disziplin. Denn ohne einen funktionierenden Betrieb in Sportvereinen und Trainingsstätten, würde der Weg bis Olympia deutlich stärker von organisatorischen Aufgaben durchzogen werden. Hier greifen ausgebildete Sport- und Fitnesskaufleute, sowie Sportfachleute ein.

Die beiden Ausbildungsberufe erstrecken sich je über drei Jahre und bieten nach erfolgreich abgelegter Prüfung sportversierten Nachwuchs mit Organisationstalent, der den Betrieb auch in Hamburger Sportvereinen in vielen Ebenen am Laufen hält und bereichert. Die Einsatzgebiete erstrecken

sich hier von Marketing und Personalwirtschaft über Beschaffung und Rechnungswesen bis hin zum Erstellen von Trainingskonzepten.

Auf dem Weg zur ausgebildeten Sport- und Fitnesskauffrau ist zurzeit auch Alina Witt. Beim Hamburger Sport-Verein e.V. startet sie bald ins dritte Lehrjahr. Neben Aufgaben wie Mitgliederversorgung oder die Mitarbeit bei den Inklusionstagen schätzt sie besonders die Betreuung der Eltern-Kind-Turngruppe, die sie eigenständig leitet. Den Schritt in die Sportbranche ging Alina nach einer abgeschlossenen Erstausbildung zur Gestalterin für visuelles Marketing, weil sie neben der kreativen Ausbildung auch kaufmännische Aspekte in Ihren beruflichen Werdegang integrieren wollte. „Ich habe früher schon beim HSV Fußball gespielt und durch meine alten Kontakte bin ich auf diese Ausbildung gestoßen. Die Arbeit im Verein ist es genau das Richtige, weil die Tätigkeiten hier sehr abwechslungsreich sind.“

Sport ist in Hamburg auch abseits des Fußballs immer und für jeden präsent. Daher denkt Alina, dass



**HK** Hamburg

# WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS



**JETZT  
#KÖNNENLERNEN**



**Ausbildung  
macht mehr  
aus uns**



Die Handelskammer Hamburg bietet Ausbildungsberatung für Vereine oder Betriebe an, die Sport- und Fitnesskaufleute ausbilden.

## DER SPORTSTANDORT HAMBURG BRAUCHT ENGAGIERTE UND TALENTIERTE FACHKRÄFTE – AUCH HINTER DEM TREPPCHEN!

der Sportstandort Hamburg mehr Fachkräfte wie sie benötigt. „Es ist wichtig, dass auch Aufgaben abseits der Halle oder des Platzes erledigt werden. Ohne uns Fachkräfte könnten viele Vereine nicht überleben. Alle Sportlerinnen, Sportler und Mitglieder wissen, was wir im Hintergrund leisten. Und da hilft das Knowhow, wie die Vereinsarbeit funktioniert ungemein.“ Nach abgeschlossener Prüfung sieht Alina sich weiterhin im Verein, um

sich mit ihren Kolleginnen und Kollegen dem vielfältigen Vereinsalltag zu stellen.

Bereits ausgelernt ist Bennet Peter. Nach dem Abitur absolvierte er die Ausbildung zum Sportfachmann bei der TSG Bergedorf 1860 e.V., wo er weiterhin beschäftigt ist. Nun ist er dualer Student der sozialen Arbeit. Sein Fokus liegt auf den Bewegungskindergärten des Vereins. Bis heute kann Bennet zufrieden auf seine Ausbildung zurückblicken. „Ich habe in der Ausbildung gelernt, wie wichtig strukturiertes Arbeiten und Flexibilität sind. Natürlich kann ich eine Sportstunde oder einen Kurs planen, aber jedes Kind und jeder Erwachsene reagiert anders und darauf muss man eingehen können.“ Auch die eigene körperliche Betätigung kommt nicht zu kurz. „Ich spiele Fußball und konnte in der Ausbildung zusätzlich die B- und C-Lizenz machen. Ich hätte nie gedacht, dass sich die Freizeit so gut zum Beruf machen lässt. Da bin ich bis heute wirklich sehr zufrieden mit!“

Und wie es nach dem Studium weiter geht, steht bereits fest. Als Sportpädagoge in leitender Funktion möchte Bennet der Sportbranche treu bleiben. „Man muss Kinder und Eltern begeistern und davon überzeugen, dass Sport nicht nach dem Kindergarten aufhört. An diesem frühen Punkt im Leben kann aus Begeisterung die Leidenschaft und das Talent für eine Zukunft im Sport entstehen. Aber dafür brauchen wir Sportfachleute mit den entsprechenden fachlichen Kenntnissen.“

Genau dafür bedarf es auch Ihrer Unterstützung! Sollte Ihnen jemand bekannt sein, der sowohl sportlich als auch organisatorisch-kaufmännisch interessiert ist, machen Sie ihn auf die dualen Ausbildungen aufmerksam.

**Wenn Sie als Verein oder Betrieb die Fachkräfte, die hinter den nächsten Olympionikinnen und Olympioniken stehen, ausbilden können und wollen, nehmen Sie gerne Kontakt mit der Ausbildungsberatung der Handelskammer Hamburg auf.**

Der Sportstandort Hamburg braucht engagierte und talentierte Fachkräfte - auch hinter dem Treppchen! ●

# GEMEINSAM FÜR DEN SPORT IN HAMBURG

## FREIZEIT-, EVENT- & GOLF IN MOORFLEET



[www.golflounge.de](http://www.golflounge.de)

 **GOLF LOUNGE**  
*Resort*

# Geförderte Athlet\*innen 2024

## 78 Sportler\*innen



### Unsere Olympionik\*innen

NAME	VORNAME	SPORTART	VEREIN
Akugue	Noma Noha	Tennis	Der Club an der Alster e.V.
Autenrieth	Philipp	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Bergmann 	Marla	Segeln	Mühlenberger Segel-Club e.V.
Bier	Jasmina	Pararudern	Ruder-Gesellschaft HANSA e.V.
Bosserhoff	Niklas	Hockey	Hamburger Polo Club e.V.
Buder	Libby	Leichtathletik	TSG Bergedorf von 1860 e.V.
Calik	Enis	Taekwondo	Tangun Hamburg
Davidsmeyer 	Emma	Hockey	Der Club an der Alster e.V.
Dosse	Philipp	Rudern	Der Hamburger und Germania Ruder Club e.V.
Eggeling 	Benedict	Rudern	Ruder-Club Favorite Hammonia e.V.
Ehlers 	Nils	Beachvolleyball	Eimsbütteler Turnverband e. V.
Fleschütz 	Jette	Hockey	Grossflottbeker Tennis- Hockey- und Golf-Club e.V.
Granitzki	Hanna	Hockey	Der Club an der Alster e.V.
Großmann	Malte	Rudern	Ruder-Club Favorite Hammonia e.V.
Horn 	Kira	Hockey	Der Club an der Alster e.V.
Huse 	Viktoria	Hockey	Der Club an der Alster e.V.
Huster	Philipp Konstantin	Beachvolleyball	Eimsbütteler Turnverband e. V.
Johannesen 	Torben	Rudern	Ruder-Club Favorite Hammonia e.V.
Junge	Lasse	Rudern	Ruder-Club Favorite Hammonia e.V.
Just	Wilhelm Maximilian	Beachvolleyball	FC St. Pauli von 1910 e. V.
Kammann	Marc	Rudern	Der Hamburger und Germania Ruder Club e.V.
Kördel 	Sebastian	IQ-Foil (Windsurfen)	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Körtzinger	Leonie	Beachvolleyball	Eimsbütteler Turnverband e. V.
Kregler	Nico	Golf	Hamburger Golf-Club e.V.
Krone	Josie-Sandrine	Leichtathletik	TSG Bergedorf von 1860 e.V.
Krüger	Paul	Rudern	Ruder-Club Favorite Hammonia e.V.
Kunst	Lea	Beachvolleyball	Eimsbütteler Turnverband e. V.
Lehmann	Amelie	Badminton	TSV-Trittau von 1899 e. V.
Lindholm 	Maya	Rollstuhlbasketball	Hamburger Sport-Verein e. V.
Ludwig 	Neele	Paratriathlon	TSG Bergedorf von 1860 e.V.
Lys	Eva	Tennis	Der Club an der Alster e.V.
Mager	Jonas Maximilian	Segeln	Mühlenberger Segel-Club e.V.
Martens	Freda	Rudern	Der Hamburger und Germania Ruder Club e.V.
Matzander	Jannis	Rudern	Ruder-Club Favorite Hammonia e.V.
Meyer 	Leonie	Formula Kite	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Micheel 	Lena	Hockey	Uhlenhorster Hockey-Club e.V.
Mordi 	Manuel	Leichtathletik	Hamburger Sport-Verein e. V.
Müller 	Svenja	Beachvolleyball	Eimsbütteler Turnverband e. V.
Müller 	Mathias	Hockey	Hamburger Polo Club e.V.



  
BIJOU BRIGITTE



# Geförderte Athlet\*innen 2024

## 78 Sportler\*innen



### Unsere Olympionik\*innen

NAME	VORNAME	SPORTART	VEREIN
Müller 	Hannes	Hockey	Uhlenhorster Hockey-Club e.V.
Müller 	Edina	Para-Kanu	Hamburger Kanu Club e.V.
Naske 	Tim-Ole	Rudern	Ruder-Gesellschaft HANSA e.V.
Pähler	Line-Anneliek	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Paland	Jill	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Pfretzschner	Lukas	Beachvolleyball	FC St. Pauli von 1910 e. V.
Pfretzschner	Simon	Beachvolleyball	Eimsbütteler Turnverband e. V.
Pieper	Kalle	Beachvolleyball	Eimsbütteler Turnverband e. V.
Pille-Steppat	Sylvia	Para Rudern	Wilhelmsburger Ruder-Club von 1895 e.V.
Plitzko	Simon	Leichtathletik	TSG Bergedorf von 1860 e.V.
Rosenquist	Leonardo	Rudern	Ruder-Club "Allemannia von 1866"
Rossen	Paula	Rudern	Ruder-Club "Allemannia von 1866"
Schröder 	Anne	Hockey	Der Club an der Alster e.V.
Schröder	Line	Leichtathletik	Hamburger Sport-Verein e. V.
Schulze	Felix	Leichtathletik	Hamburger Sport-Verein e. V.
Seele	Lisa Marie	Taekwondo	Tangun Hamburg
Seibert	Linus	Rudern	Ruder-Gesellschaft HANSA e.V.
Seidel	Ella	Tennis	Der Club an der Alster e.V.
Sigmund	Marla Nicole	Radsport	Radsport-Gemeinschaft Hamburg von 1893 e.V.
Sosna	Matti	Leichtathletik	TSG Bergedorf von 1860 e.V.
Sosna 	Mika	Leichtathletik	TSG Bergedorf von 1860 e.V.
Sowa	Robin	Beachvolleyball	FC St. Pauli von 1910 e. V.
Steffen	Stina Marlin	Rudern	Ruder-Gesellschaft HANSA e.V.
Steinlein 	Theresa	IQ-Foil (Windsurfen)	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Steinlein	Sophie	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Tazir	Ben Leon	Rudern	Ruder-Club Favorite Hammonia e.V.
Utesch	Nike	Rudern	Der Hamburger und Germania Ruder Club e.V.
Versace	Nike	Rudern	Ruder-Gesellschaft HANSA e.V.
Wanser	Luise	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Welday	Haftom	Leichtathletik	Hamburger Laufladen e.V.
Wickler 	Clemens	Beachvolleyball	Eimsbütteler Turnverband e. V.
Wieland	Louise	Leichtathletik	Hamburger Sport-Verein e. V.
Wille 	Hanna Marie	Segeln	Mühlenberger Segel-Club e.V.
Willim	Nik	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Winkel	Anastasiya	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Winkel	Malte	Segeln	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Wolf	Fabian	IQ-Foil (Windsurfen)	Norddeutscher Regatta Verein r. V.
Wortmann 	Amelie	Hockey	Uhlenhorster Hockey-Club e.V.
Wüst	Lui	Beachvolleyball	Eimsbütteler Turnverband e. V.

(Stand: 11. Juli 2024)

# SPITZENLEISTUNG VEREINT.

Mercedes-Benz Hamburg wünscht allen Olympioniken  
des Team Hamburg viel Erfolg in Paris.



## Mercedes-Benz Hamburg

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Niederlassung Hamburg

**FED:** Friedrich-Ebert-Damm 115 · **KOL:** Kollastraße 171

**HKW:** Heidenkampsweg 96 · Transporter- & Van Center: **BKW:** Bornkampsweg 146

Tel. 040 6941-0 · [www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de](http://www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de)



## 5 Fragen an...

# Maya Lindholm

**Zwei Medaillen bei drei Paralympischen Spielen, eine davon in Gold, machen die TEAM HAMBURG Athletin Maya Lindholm zu einer der erfolgreichsten Hamburger Parasportlerinnen. Zahlreiche Podiumsplatzierungen bei Welt- und Europameisterschaften im Rollstuhlbasketball kommen dazu. Nun will Lindholm bei ihren vierten Paralympics angreifen. Im Interview stellt sich die 33-Jährige unseren fünf Fragen.**

**1. Wer war in der Jugend dein (sportliches) Vorbild?**

Mein sportliches Vorbild war damals Dirk Nowitzki. Seine Art auf sowie neben dem Feld fand ich damals wie heute sehr beeindruckend.

**2. Was gefällt dir an deiner Sportart?**

Ich finde Rollstuhlbasketball unheimlich vielseitig. Besonders die Dynamik des Spiels durch die Koordination zwischen Rollstuhl, Ball sowie Mitspieler\*innen macht es für mich so interessant.

**3. Was wünschst du dir für den Parasport in Deutschland?**

Für den Parasport in Deutschland wünsche ich mir generell natürlich ein bisschen mehr Sichtbarkeit. Besonders auch zwischen den paralympischen Jahren. So würden mehr Menschen darauf aufmerksam werden und vielleicht auch mehr Menschen mit Behinderung auf Sportarten aufmerksam werden, um selbst mit dem Sport zu beginnen.

**4. Welche sportlichen Werte/Fähigkeiten helfen dir am meisten im Beruf?**

Auf dem Spielfeld sowie bei der Arbeit steht das Teamwork an oberster Stelle. Nur gemeinsam, in meinem Fall im Zusammenspiel von Therapeut\*in und Patient\*in, schafft man es Ziele zu erreichen. Eine gewisse Ausdauerfähigkeit hilft dabei auch schwer-erreichbare Ziele trotz möglichen "Störungen und Umwegen" nicht über den Haufen zu werfen.



**FAKTEN ZU MAYA**

Sportart: Rollstuhlbasketball  
Geburtstag: 20.12.1990  
Verein: Hamburger Sport-Verein e. V.

„Es ist definitiv möglich eine Medaille zu gewinnen.“

**5. Was denkst du ist in Paris für dich möglich?**

Das Potenzial unsere Mannschaft ist riesig und wenn wir es schaffen, dies in Paris konstant bis zum Ende abzurufen ist es definitiv möglich eine Medaille zu gewinnen.



49erFX

# Mit Rückenwind nach Marseille

Die TEAM HAMBURG Athletinnen Marla Bergmann und Hanna Wille haben sich im 49erFX für die Olympischen Spiele qualifiziert. Vor Marseille hissen sie die Segel ihres nagelneuen Olympia-Boots. Getauft wurde das Boot dort, wo ihre Segelgeschichte vor mehr als 15 Jahren im Optimisten begann.



Zwei Kilometer hinter dem Hamburger Hafen, im Mühlenberger Loch, unterhalb des Blankeneser Hirschparks liegt der Mühlenberger Segel-Club. Eine kleine Idylle, mitten-

im Optimisten und dann im 420er. Nach einer kurzen Übergangszeit mit unterschiedlichen Partnerinnen wurde aus Freundinnen ein Segelduo. 2021, die beiden Hamburgerinnen hatten sich gerade zu U21-Weltmeisterinnen gekrönt, entschieden sie sich, das Segeln zur Priorität zu machen. Seitdem steht der Sport über der Freizeit und auch über dem Studium. Hanna Wille studiert Biologie, Marla Bergmann studiert Medizin, aktuell „aber auf Sparflamme“, so Bergmann.



**Marla Bergmann und Hanna Wille begannen als Kinder gemeinsam mit dem Segelsport.**

drin und doch gefühlt weit weg vom Großstadttrubel Flussaufwärts. Hier beginnt 2008 die Segelkarriere von Marla Bergmann und Hanna Wille. Die damals siebenjährige Marla Bergmann war kurz zuvor aus Berlin nach Hamburg gezogen und hatte in der Schule Hanna Wille kennengelernt.

Aus Klassenkameradinnen wurden Freundinnen, die schließlich gemeinsam im MSC das Segeln lernten. Mit Blick auf das Airbus-Gelände auf der anderen Uferseite übten Marla Bergmann und Hanna Wille hier zunächst

Nur so blieb genug Zeit für die erste gemeinsame Olympia-Kampagne. Eigentlich sollte die Qualifikation für Paris vor allem eine wichtige Erfahrung auf dem Weg zu den Olympischen Spielen in Los Angeles 2028 sein. Doch in kurzer Zeit konnte das Duo sich stark verbessern und hatte plötzlich realistische Chancen bereits bei den Olympischen Spielen 2024 vor Marseille die Segel zu setzen. Aus einzelnen Vorstößen in die Weltspitze wurden regelmäßige Top-Platzierungen bei den wichtigsten Regatten. Bei der Last Chance Regatta vor Marseille konnten Marla Bergmann und Hanna Wille den deutschen Quotenplatz für die Spiele in Paris ersegeln. In einem Krimi setzte sich das Duo schließlich auch gegen die nationale Konkurrenz durch und sicherte sich so das Paris-Ticket.

Für ihr größtes bisheriges Segelabenteuer musste natürlich ein nagelneues Boot her, bisher nutzte das Duo eine Jolle, die ihnen von den Bronze-Medaillen-Gewinnerinnen



**2023 gewannen Bergmann und Wille die Kieler Woche.**

von Tokio, Susann Beucke und Tina Lutz, überlassen wurde. Für die Taufe ihres Olympia-Boots, soviel war klar, sollte es dahin zurückgehen, wo alles angefangen hat.

So taufte Bergmann/Wille an einem sonnigen Donnerstagabend im familiären Umfeld ihres Heimatclubs ihr neues Boot auf den Namen „Merci“. Merci, das ist zum Einen eine Hommage an alle, die die beiden Hamburgerinnen auf ihrer Reise begleitet haben und weiterhin begleiten: „Wir sind unglaublich dankbar für die Unterstützung, die uns geholfen hat, um an diesen Punkt zu kommen. Merci drückt die Dankbarkeit aus und nimmt so alle mit, die bei dem Projekt dabei waren und uns unterstützt haben.“

Da wäre die erste Segeltrainerin, die dem Duo als Kinder auf der Elbe das Segeln beigebracht hat. Der Vereinsvorsitzende, der das Boot auf dem eigenen Privatgrundstück geparkt hat, damit ja nichts kaputtgeht und natürlich die eigenen Familien, die sie immer unterstützt haben und die von den Vätern als Taufpaten repräsentiert wurden.

Zum anderen ist Merci auch eine Kampfansage: „Wenn wir an jemandem vorbeifahren, ist Merci der Dank, dass sie uns vorgelassen haben“, erklärt Marla Bergmann mit einem Augenzwinkern. Gesegelt ist das Duo das Boot noch nicht, nach der Taufe hat sich die Merci noch in der Nacht auf dem Anhänger des MSC auf den Weg nach Marseille gemacht.

Dort, im Süden Frankreichs, wollen Bergmann/Wille bei den olympischen Segelwettkämpfen dafür sorgen, dass ihr Gruß an die Gegnerinnen häufig wahrgenommen wird: „Wir wissen, dass wir vorne Mitsegeln können, dass wir in manchen Bedingungen Weltspitze an Speed haben und das auch können, ganz vorne mitzufahren“, so Bergmann, „Ich glaube, wir haben eine sehr, sehr gute Position, weil von uns nichts verlangt wird. Viele der Athletinnen

werden Medaillendruck und Performance-Druck verspüren und den haben wir halt nicht.“

**MARLA BERGMANN**

Sportart: Segeln, 49er FX  
Geburtstag: 16.09.2001  
Verein: Mühlenberger Segelclub e.V.

„Wir wissen, dass wir vorne Mitsegeln können.“

**HANNA WILLE**

Sportart: Segeln, 49er FX  
Geburtstag: 27.01.2001  
Verein: Mühlenberger Segelclub e.V.

„Es wäre auch möglich, eine Medaille zu holen. Sag niemals nie.“

Sich selbst hat das Duo das ambitionierte Ziel gesteckt, die Olympischen Spiele unter den ersten Zehn zu beenden. „Wir wollen möglichst die ganze Erfahrung mitnehmen, die man machen kann, inklusive Medal-Race“, sagt Hanna Wille und ergänzt: „Aber es wäre auch möglich, eine Medaille

zu holen. Sag niemals nie.“

Profitieren könnte das Duo dabei in Marseille auch von ihren Segelerfahrungen auf der Elbe. In beiden Revieren können Windstärke und -Richtung stark variieren. Möglicherweise ein Vorteil, in Hamburg meistern Marla Bergmann und Hanna Wille diese Bedingungen schließlich schon seit 15 Jahren. 📍



# EIN STARKER PARTNER IM HANDEL UND IM SPORT

Als Familienunternehmen steht HELM für Fairness, Respekt, Zuverlässigkeit, höchste Qualitätsstandards sowie für den Schutz von Mensch und Umwelt. Mit rund 1.600 Mitarbeitenden in über 30 Ländern ist HELM eines der größten, unabhängigen Chemieunternehmen weltweit. Die Hauptgeschäftsfelder liegen in der Chemie- und Energiestoffindustrie sowie in der Landwirtschaft und Pharmazie.

Unser Know-How und unsere lokale Präsenz machen uns zum idealen Partner u.a. für:

- **Internationalen Vertrieb**
- **Logistik**
- **Produktion**



Wir sind stolzer Partner von TEAM HAMBURG und der Stiftung Leistungssport Hamburg für Olympia 2024.

**THE POWER OF PARTNERSHIP**



**HELM AG**  
Nordkanalstr. 28  
20097 Hamburg/Germany  
+49 40 23 750  
info@helimag.com  
helimag.com



**BENEDICT EGGELING**

# MIT GROSSEN SCHRITTEN NACH PARIS



**Seit zwei Jahren rudert der TEAM HAMBURG Athlet Benedict Eggeling im Deutschland-Achter. Der 25-Jährige war Teil des Umbruchs, der nach den Olympischen Spielen in Tokio begann und auch mit Schwierigkeiten einherging. Kurz vor den Olympischen Spielen in Paris zeigt die Formkurve des Achters jedoch wieder nach oben.**

**Zuletzt habt ihr beim letzten World Cup vor Olympia die Silbermedaille gewonnen.**

**Wie zufrieden seid ihr mit dem Rennen?**

„Wir hatten auf jeden Fall eine der besten ersten Rennhälften in der Saison. Die ersten 1000 Meter waren wahrscheinlich mit die besten, die wir bisher hatten. Wir konnten es dann aber nicht in die zweite Hälfte mitbringen. Dementsprechend war der Abstand auf Australien, die gewonnen haben, zum

Schluss zu groß, um zufrieden zu sein.“

**Wie zufrieden seid ihr mit der bisherigen Saison?**

„Die Saison war schon sehr durchwachsen. Was aber sehr positiv war, war auf jeden Fall das Finale der Europameisterschaft. Das war auf jeden Fall ein Ausreißer nach oben, den wir uns aber auch selbst verdient hatten an dem Tag. Wir hatten da einfach ein sehr gutes Rennen und konnten Zweiter werden.“

**Ihr hattet seit Tokio viele personelle Veränderungen egal ob im Boot oder im Trainerstab, fehlt da auch so ein bisschen die Konstanz?**

„Ja das merkt man schon, dass viel Unruhe drin war, bis zuletzt. Das ist schon schwierig. Man kann nicht sagen, dass das eine langjährig-ingefahrene Mannschaft ist. Deswegen versucht man, so schnell wie möglich große Schritte zu machen. Aber die Zeit für diese kleinen Schritte, die man dann quasi ganz



zum Schluss noch machen kann, wenn man schon weit oben steht, die fehlt uns wahrscheinlich. Aber diese großen Schritte, um erstmal relativ weit nach oben zu kommen, die versuchen wir schon zu gehen. Aktuell arbeiten wir auch noch mal sehr intensiv im Trainingslager und machen da auch gute Fortschritte.“

#### **Was würdest du sagen, wo als Team eure Stärken liegen?**

„Ganz besonders in den letzten Wochen sind wir als Team, würde ich sagen, relativ stark zusammengewachsen. Weil wir vor allem die ganzen Probleme der letzten Monate aufgearbeitet haben. Wir sind jetzt deutlich offener und es ist alles sehr konstruktiv geworden. Ich glaube, aus so einer Schwächephase kann man dann auch ganz viel Positives mitnehmen. Ich glaube, das kann dann quasi auch zur Stärke werden, wenn man davor ein paar Schwächen hatte.“

#### **Wen siehst du in Paris in der Favoritenrolle?**

„Es wird vermutlich ein sehr enger Wettkampf. Es gibt ein, zwei Favoriten. Vor allem Großbritannien, Australien und vielleicht die USA. Die Amerikaner waren beim vorletzten Weltcup sehr gut. Die hatten allerdings auch eine Woche davor ihre Nachqualifikation. Das heißt, es kann sein, dass sie da schon ein bisschen ihren Höhepunkt hatten. Deswegen weiß man nicht, ob die das Niveau jetzt noch halten können bis Olympia. Aber die anderen Nationen sind dann auch nicht weit dahinter. Das hat man auch letztes Jahr auf der WM gesehen. Da war es auch relativ knapp. Die Plätze zwei bis sechs im Finale waren sehr eng beieinander. Ich glaube innerhalb von zwei oder drei Sekunden. Das ist nicht viel.“

#### **Wie schätzt du eure Chancen bei den Olympischen Spielen ein?**

„Unser Ziel ist auf jeden Fall, um die Medaillen mitzufahren. Klar, wir wis-

sen auch, dass es dafür einen sehr guten Tag braucht. Aber wir arbeiten jetzt jeden Tag daran, dass es möglich ist, um die Medaille mitzufahren. Und ob es dann klappt oder nicht, wird man dann in Paris sehen.“



#### **FAKTEN ZU BENEDICT**

Sportart: Rudern  
Geburtstag: 16.02.1999  
Verein: Ruder-Club Favorite Hammonia e.V.

„Unser Ziel ist es, in Paris um die Medaillen mitzufahren.“



# IT-Consulting im Windschatten

**Vor drei Jahren raste Leon Rohde in Tokio mit dem Bahnrad-Vierer über die Rennradbahn und stellte einen neuen deutschen Rekord auf. Mittlerweile hat der Hamburger seine sportliche Karriere beendet und sich einer anderen Leidenschaft gewidmet: der Informatik.**

Es hat zwar etwas gedauert, doch mittlerweile hat sich Leon Rohde an sein neues Leben gewöhnt. Seit Februar arbeitet er als IT-Consultant im Process Mining und der Robotic Process Automation für den IT-Dienstleister Adesso. Für unser Interview treffen wir uns in einem Restaurant in der Hamburger Innenstadt. 12 Uhr mittags, zu dieser Uhrzeit hat der Hamburger bis Ende letzten Jahres meistens noch auf dem Fahrrad gesessen. Bei gutem Wetter auf langen Touren durch Hamburg und das Hamburger Umland, bei schlechtem Wetter auch mal zuhause auf der Rolle.

Geholfen hat bei der Umgewöhnung sicher auch der Hamburger Winter, der nicht gerade für die perfekten Radsport-Bedingungen bekannt ist. Es ist eher die Wettkampfsituation die Rohde fehlt: „Was mir am meisten fehlt ist das Adrenalin in den Wettkämpfen. Die Spannung, die man in der Woche vorher spürt.“ Jahrelang ist der gebürtige Altonaer regelmäßig bei den wichtigsten Wettkämpfen im Bahnrad-sport angetreten, ist Vize-Europameister in der Mannschaftsverfolgung geworden und ist mit dem Bahnrad-Vierer bei den Olympischen Spielen in Tokio an den Start gegangen.

Von Langeweile kann bei Leon Rohde trotzdem auf keinen Fall die Rede sein. Der frische Nachwuchs hält den 29-jährigen ordentlich auf Trab, besonders im Home-Office. Da passt es ganz gut, dass Rohde jetzt nicht mehr das halbe Jahr auf Wettkampfreise unterwegs in der ganzen Welt ist.

Mit seinem neuen Team reist er zwar nicht um die Welt, wohl fühlt er sich trotzdem: „Wir haben eine sehr schöne Firmenkultur. Ich kann sehr viel von meinen Kolleginnen und Kollegen mitnehmen.“ Und auch von ihm können die Kollegen sicherlich viel lernen. „Ich merke schon, dass mich Stress wenig berührt. Da bin ich sehr unemotional“, so Rohde. Eine Eigenschaft, die ihn auch der Leistungssport gelehrt hat. Statt Weltmeisterschaften und Olympischer Spiele sind es nun wichtige Projekte und Deadlines, die es zu meistern gilt, der Umgang mit dem Stress bleibt gleich.

Schwerer fiel dem studierten Wirtschaftsinformatiker seine Einarbeitungszeit: „Ohne Projekt und ohne klares Ziel fiel es mir schon schwerer, mich zu motivieren.“ Doch auch darauf hat seine Radsportkarriere ihn vorbereitet: „Der

Trainingsalltag im Radsport kann sehr eintönig und stumpf sein. Gerade wenn kein Wettkampf vor der Tür stand, musste man sich trotzdem aufrappeln und trainieren.“

Angefangen hat alles 2019. Damals hat sich Rohde überlegt, dass er neben dem Sport noch studieren will. Sich vorbe-

kommt.“ Rohde hingegen war durch sein Studium auf den Berufseinstieg vorbereitet, hatte mit der Informatik auch neben dem Sport bereits etwas gefunden, für das er sich begeistern konnte.

„Das hat mir sehr geholfen. Ich hätte damals nicht gedacht, dass das mit dem Studium neben dem Sport so gut funk-

tioniert“, erinnert sich Rohde, „Ich würde nicht bis nach dem Karriereende warten, bis man sich etwas sucht, das einem Spaß macht. Man kann auch für zwei Dinge gleichzeitig brennen. Man muss proaktiv sein, aber das ist wie immer im Leben: es kommt nicht alles um die Ecke geflogen.“

Über das Netzwerk, das er sich während der aktiven Karriere auf-

gebaut hatte, erhielt er viele Einladungen zu Bewerbungsgesprächen, auch aus dem Netzwerk des TEAM HAMBURG. „Die Kontakte, die ich durch den Sport hatte, haben mir dabei schon sehr geholfen“, so Rohde.

Der Sport ist mittlerweile zum Ausgleich neben der Arbeit geworden. Fünfmal die Woche macht Rohde Kraftsport oder geht im Volkspark laufen. Auf das Fahrrad steigt der Hamburger aber nicht mehr so häufig, zu groß ist der zeitliche Aufwand nach Feierabend. 

die Spiele in Tokio nicht dazwischengekommen. Eigentlich wollte der Hamburger die Olympischen Spiele in Paris noch mitnehmen, der Verband sah dafür aber keine Perspektive. Rohde landete, dem abgeschlossenen Studium sei Dank, auf den Füßen.

„Das hilft sehr, wenn man direkt weiß, wie es weitergehen kann. Viele haben nach dem Ende ihrer aktiven Karriere mit der Orientierungslosigkeit zu kämpfen, weil sie nicht wissen, was danach



**LEON ROHDE**

Sportart: Radsport  
Geburtstag: 10.05.1995

„Ich hätte damals nicht gedacht, dass das mit dem Studium neben dem Sport so gut funktioniert.“

**Wurde von 2019 bis 2023 im TEAM HAMBURG gefördert: Radsportler Leon Rohde.**

reiten auf die Zukunft nach dem Sport. Vier Jahre lang hat das Studium gedauert, fast Regelzeit also, wären

# EVERY REVOLUTION STARTS WITH A STEP

## TECHNOGYM RUN

Das Trainingserlebnis, das den Weg in eine gesündere Zukunft ebnet.



Mehr  
entdecken



**TECHNOGYM**<sup>®</sup>

#letsmoveforabetterworld



Rufen Sie 040 605316621 an oder besuchen Sie unsere  
Technogym Boutique in Hamburg, am Neuen Wall 77.



# NEELE LUDWIG

# DIE UNAUFHALTSAME: NEELE LUDWIGS WEG ZU DEN PARALYMPICS

**Seit die TEAM HAMBURG Athletin Neele Ludwig vor fünf Jahren in den Paratriathlon gewechselt ist, ist sie bereits zweifache Deutsche Meisterin und Vize-Europameisterin geworden. Nun möchte die Hamburgerin zur größten Parasportveranstaltung der Welt.**

Für die meisten Athletinnen und Athleten paralympischer und olympischer Sportarten sind die Sommerspiele wohl das größte Highlight ihres Sportlerlebens. Obwohl Neele Ludwig noch nie an Paralympics teilgenommen hat, wird der wichtigste Wettkampf ihrer Karriere vielleicht für immer der Ostseeman 2019 sein. Acht Monate vor dem Start in Glücksburg erlitt die 33-Jährige einen Zusammenbruch und ist seitdem teilweise gelähmt.

In weniger als einem Jahr kämpfte sich Ludwig möglichst gut zurück, musste das Gehen, Laufen, Sitzen, Sprechen, Schwimmen und einiges mehr neu erlernen. Für den Triathlon in Glücksburg hatte sie sich bereits vorher angemeldet. Sich von ihrer Lähmung aufhalten zu lassen, kam für Ludwig nicht infrage: „Den Sport aufzugeben stand nie im Raum. Mir war sehr schnell klar, wo ich wieder hin-

wollte, bzw. was ich erreichen möchte. Das ich vorher schon im Leistungssport früh gelernt habe, dass man Ziele nur durch hartes Training und Zielstrebigkeit erreichen kann hat mir geholfen auch die Phasen zu überstehen, die frustrierend sind, wenn es zum Beispiel mal nicht so schnell in der Entwicklung weiter geht, wie man es sich wünscht.“



**Im vergangenen Jahr gewann Neele Ludwig den World Triathlon Para Cup in A Coruna.**

Trotzdem war die Umstellung natürlich extrem schwierig, nicht nur in sportlicher Hinsicht. „Von jetzt auf gleich ganz normale Dinge zu verlernen, über die man vorher nie nachgedacht hat war schon eine Umstellung. Da müssen schnell kreative Wege her, seine Eigenständigkeit trotzdem so hoch wie es geht zu erhalten“, so Ludwig.

Möglich war das nur durch die große Unterstützung aus ihrem Umfeld, für die die Umstel-



**Bei den Paralympischen Spielen in Rio 2016 wurden zum ersten Mal Medaillen im Paratriathlon vergeben.**

lung jedoch selbst nicht einfach war: „Meine Familie, Freunde, Kollegen und Sportsfreunde mussten lernen die Ruhe und Geduld aufzubringen mir in den Dingen zu helfen, wo ich gerade Hilfe brauche, aber auch in den Dingen die Zeit zu lassen, wo ich halt einfach länger für brauche, aber alleine an mein Ziel komme. Das ist nicht immer leicht.“

Profitiert hat die Triathletin, die für die TSG Bergedorf antritt, dabei auch von ihrer Leistungssportmuskulatur. Sie lernte andere Muskelgruppen kompensatorisch einzusetzen, um fehlende Funktionen auszugleichen. „Auch jetzt noch hilft mir das, um die vorhandenen Muskelstrukturen beispielsweise vor Verletzungen durch Fehlbelastungen zu schützen.“

Und auch im Mindset hat der Leistungssport bei Ludwig Spuren hinterlassen, die ihr im Umgang mit ihrer Lähmung helfen: „Das, was man im Leistungssport früh lernt wie Zielstrebigkeit, durch harte Trainingsbereiche zu gehen, lange auf etwas hinarbeiten und fleißig zu sein, hilft mir definitiv auch im Alltag durch die Therapien zu gehen.“

Gerade ihre beeindruckende Zielstrebigkeit zeigt sich dabei immer wieder im Training und in Wettkämpfen. Ludwig arbeitet hart für ihre Leistungen, obwohl die Wettkämpfe aufgrund ihrer Spastik immer eine Wundertüte bleiben. Zuletzt zeigte sich die Hamburgerin in einer starken Form, gewann im Juni Bronze beim World Cup in Swansea.

Doch auch im Training erlebt sie aufgrund der Lähmung und dem damit verbundenen Aufwand immer wieder Rückschläge. Als wir im Juni zum Interview verabredet sind, bricht kurz vorher ihre Schulterhalterung am Rennrad. Der Orthopädietechniker muss ran, das Rennradtraining muss ausfallen.

Umso wichtiger ist für Ludwig die Förderung durch das TEAM HAMBURG: „Vieles müssen wir finanziell selbst tragen und das ist nicht immer einfach. Auch meine Sportgeräte muss ich selbst finanzieren. Dadurch, dass für mich aber alles umgebaut werden muss, fallen immer extra Taler an.“

Doch nicht nur die finanzielle Unterstützung ist für Ludwig wichtig, ihr bedeutet auch die Vernetzung mit anderen Sportlerinnen und Sportlern und den Wirtschaftspartnern im TEAM HAMBURG viel. Verbindungen, die sie sich im Paraspport in Deutschland häufiger wünschen würde: „Ich glaube der Weg sollte viel mehr sein, Dinge zusammen zu tun mit allen Sportlern. Das würde vermutlich auch viel mehr das Verständnis stärken, dass wir genauso Leistungssport betreiben und sich der Paraspport immer mehr professionalisiert und die Abgrenzung zum Rehasport deutlich machen.“

Nun will Ludwig ihr Können auf der größten Bühne zeigen, die es für den Paraspport gibt: den Paralympics. Der Triathlon-Kurs in Paris ist mit seinen vielen Kurven und seinem Kopfsteinpflaster zwar nicht einfach, doch davon lässt sie sich nicht aufhalten. „Ich werde alles geben und versuchen jede Kraftreserve zu nutzen“, so Ludwig. ☺



**NEELE LUDWIG**

Sportart: Paratriathlon  
Geburtstag: 27.12.1990  
Verein: TSG Bergedorf von 1860 e.V.

„Den Sport aufzugeben stand für mich nie im Raum“

**PARTNER  
DES SPORTS...**

**B&M  
MARKETING ■**

**SPORTMARKE.  
ERFOLG.  
VERMARKTUNG.  
UNSERE EXPERTISE!**

Exklusiver Vermarkter von



B&M Marketing GmbH

Wiesenstraße 32 | 91126 Schwabach | Tel.: +49 (0) 91 22 / 98 201 0 | Fax: +49 (0) 91 22 / 98 201 71 | info@bm-marketing.net

[www.bm-marketing.net](http://www.bm-marketing.net)



# Leonie Meyer

## Deutschlands Kite-Koryphäe

**Die Kitesurferin Leonie Meyer hat sich souverän für die Olympischen Spiele 2024 qualifiziert. Als beste Kitesurferin ist die Hamburgerin sportlich in Deutschland aktuell einsame Spitze.**

Wenn Leonie Meyer auf ihrem Brett über das Wasser rast, wirkt es fast, als würde die Kitesurferin schweben. Das messerscharfe Foil unter dem Brett schneidet durch das Wasser und verleiht dem Brett Auftrieb, so dass es fast wirkt, als würde die TEAM HAMBURG Athletin gleich samt ihres Kites abheben.

„Ich liebe die hohen Geschwindigkeiten“, schwärmt Leonie Meyer in unserem Interview, „Man muss sich extrem auf den Moment konzentrieren und darf nichts anderes im Kopf haben, sonst liegt man sofort auf der Klappe.“ Balance, Technik, Kraft, seglerisches Können – das Kitesurfen vereint all diese Fähigkeiten und noch mehr.

In Deutschland steuert aktuell keine andere Frau ihre Mischung aus einem Messer und einem Surfbrett so gekonnt wie Leonie Meyer. National konkurrenzlos hat sich die 31-Jährige für die Olympischen Spiele 2024 qualifiziert, musste sich ausschließlich gegen die internationale Konkurrenz durchsetzen.

Wovon Athletinnen und Athleten in anderen Sportarten sicherlich träumen, ist für Meyer aber Fluch und Segen gleichzeitig: „Ich habe keine Trainingspartner. Ich trainiere teilweise mit den Männern, aber die sind halt schwerer und schneller. Es gibt drei, vier Nationen, die richtig gute Trainingsgruppen haben und das sind am Ende

auch die Athletinnen, die vorne mitfahren.“

Die Unabhängigkeit, die mit dem Einzeltraining einhergeht, war es damals, die Leonie Meyer überhaupt zum Individualsport Kitesurfen geführt hat. 2016 wechselte die damalige Seglerin mit 23 Jahren wegen ihres Medizin-Studiums aufs Surfbrett, glaubte damals schon daran, dass Kitesurfen irgendwann olympisch werden würde.

Nach dem Wechsel auf das Surfbrett brachte Meyer ihren Sohn zu Welt. Das zweite Staatsexamen nahm die gebürtige Osnabrückerin noch mit, danach galt es erstmal das Muttersein und das Kitesurfen unter einen Hut



## FAKTEN ZU LEONIE

Sportart: Formula Kite  
Geburtstag: 03.02.1993  
Verein: Norddeutscher Regatta  
Verein r. V.

„Ich glaube, wenn ich in Marseille die beste Kiter-Version von mir selbst sein kann, ist eine Medaille auf jeden Fall drin.“

**Bis 2016 war Leonie Meyer noch Skiff-Seglerin, dann wechselte sie zum Kitesurfen.**

zu bekommen. Ihren Traum, Ärztin zu werden, hat Meyer trotzdem nicht aufgegeben. Nach den Olympischen Spielen, im November, beginnt ihr Praktisches Jahr.

Vorher wird sie sich ihren sportlichen Traum erfüllen. Schon als Kind eiferte sie ihrer Mutter nach, die sich als Seglerin beinahe für die Olympischen Spiele qualifiziert hatte. Zwar nicht im Segelboot, dafür mit höherer Geschwindigkeit auf dem Surfbrett.

Die Qualifikation für Paris meisterte Meyer am Ende souverän. Bei der Weltmeisterschaft in Den Haag im vergangenen Jahr sicherte sie den Nationenstartplatz für Deutschland, bei der Princessa

Sofia Regatta auf Mallorca gewann sie Anfang April die Bronze-Medaille. Damit war ihr das Paris-Ticket schon vor dem letzten Qualifikationsevent, der Weltmeisterschaft vor Hyeres im Mai, kaum noch zu nehmen.

Nun will sie auch bei den Olympischen Spielen in der Bucht von Marseille angreifen und ist dafür aktuell in Topform: „Ich glaube, wenn ich in Marseille die beste Kiter-Version von mir selbst sein kann, ist eine Medaille auf jeden Fall drin“, so Meyer. Ihre Stärken hat sie vor allem in drehenden Winden, wo gutes seglerisches Können und schnelle Entscheidungen den Ausschlag geben.

Doch im Kitesurfen sind die Wettkämpfe schwer vorherzusehen, dazu kommt, dass sich Meyer gerade frisch von ihrem Trainer getrennt hat. Derzeit ist noch unklar, wer sie bei den Spielen betreuen wird: „Ich hoffe, dass wer immer da dann auf dem Motorboot sitzt, mir auf jeden Fall helfen kann, den Kite zu entschütteln oder aus dem Wasser zu holen. Weil sonst, kann es halt bei uns wirklich auch ein-

fach superschnell vorbei sein.“

Dazu kommt vor Marseille der tückische Mistral, der mit hohen Windgeschwindigkeiten einhergeht. Dann sind vor allem die schweren Surferinnen im Vorteil, die mehr Kraft haben und die größeren Kites länger halten können: „Die Kitegrößen sind in diesem Zyklus leider nicht begrenzt worden, deshalb ist fett fast.“

Es wird vor Marseille also stark auf die Windbedingungen ankommen. Die verkürzte Wettkampfdauer, normalerweise sind die Rennen über sechs Tage verteilt, bei den Olympischen Spielen sind es nur fünf, und die stärkere Gewichtung des Medal Races verstärken den Effekt noch einmal.

Umso wichtiger ist es, dass Meyer sich im Trainingslager in Marseille bereits an die Bedingungen gewöhnt. „Ich habe hier in Marseille auf jeden Fall schon große Fortschritte gemacht“, so die Hamburgerin. Aktuell zwar ohne Trainer oder Trainingsgruppe aber: „solange der Kite oben ist, geht es steil bergauf.“ ☺

# NACH ANFEUERN KOMMT ABKÜHLEN.

hella Spritzig & Fruchtig:  
Erfrischung ist unser Spielfeld.





# VIS-À-VIS MIT DEM EIFFELTURM

# MISSION OLYMPIA- MEDAILLE

**Als drittbestes Team weltweit haben sich die Hamburger Beachvolleyballer Nils Ehlers und Clemens Wickler souverän für die Olympischen Spiele in Paris qualifiziert.**

**Nun greifen sie in Paris nach olympischem Edelmetall.**

„Es gibt eigentlich keinen Wettkampf, kein Turnier in keiner Sportart, wo alle ihr Seeding halten und am Ende genau das rauskommt“, sagt Nils Ehlers als wir ihn im Interview darauf ansprechen, dass er mit seinem Partner Clemens Wickler beim olympischen Beachvolleyballturnier in Paris offiziell an Platz Drei gesetzt ist. Gäbe es die Möglichkeit die Setzliste als Endergebnis festzulegen, würde das Duo vielleicht sofort unterschreiben. Schließlich wäre es für beide Hamburger die erste olympische Medaille und der größte Erfolg ihrer bisherigen Karrieren.

Doch wie wir dank Nils wissen, trifft keine Setzliste am Ende genau zu und so können auch Ehlers und Wickler sich in Paris nicht auf den starken Ergebnissen der bisherigen Saison ausruhen. „So ein Turnier wie bei den Olympischen Spielen mit so viel Aufmerksamkeit, mit so vielen anderen Eindrücken, ist für jedes

Team schwer und dementsprechend kann immer alles passieren“, so Ehlers.

Für den 30-Jährigen sind es die ersten olympischen Spiele, die Vorfreude ist riesig: „das ist das sportliche Highlight in unserem Sport und von daher das höchste der Gefühle. Das wir eine der besten Locations haben ist ein geiler Bonus.“ Die Beachvolleyball-Wettkämpfe werden in Paris in einem temporären Stadion auf dem Champ de Mars ausgetragen. Fast 13.000 Zuschauerinnen und Zuschauer sollen hier Platz finden. Mit Blick auf den Eiffelturm.

Ehlers Teampartner Clemens Wickler war schon bei den Olympischen Spielen in Tokio dabei, wurde damals mit Julius Thole Fünfter. Seit 2021 spielen Ehlers/Wickler zusammen als Duo, besonders im vergangenen Jahr sehr erfolgreich. Zuletzt konnten sie unter anderem das King of the Court-Turnier in Hamburg gewinnen.



**Clemens Wickler (l.) und Nils Ehlers (r.) spielen seit 2022 gemeinsam als Duo.**

Ihre Stärken haben die Beiden dabei besonders in ihrer Athletik. Ehlers mit seiner Körpergröße von über zwei Metern und Wickler mit seiner beeindruckenden Sprungkraft erreichen eine Abschlaghöhe, bei der weltweit nur wenige Beachvolleyballer mithalten können. So können sie immer wieder aus Winkeln schlagen, die schwierig zu verteidigen sind. Dazu kommt ihr druckvoller Aufschlag. „Da haben wir Tools, mit denen wir bei vielen Teams ordentlich Druck erzeugen können“, so Ehlers.

So war schnell klar, dass das Duo in Paris antreten wird, Ehlers/Wickler waren schon im Dezember letzten Jahres rechnerisch kaum noch aus den Top-18 der Weltrangliste zu verdrängen. „Das macht natürlich stolz“, sagt Ehlers, „das heißt, dass wir gute Arbeit geleistet haben über den Zeitraum.“

Er weiß jedoch auch: „Wenn du im Leistungssport dein Level nur noch hältst, dann dauert es nicht lang und du fällst in der Rangliste wieder. Also du musst dich stetig weiter entwickeln. Wir sind stolz auf das, was wir geschafft haben, aber auch heiß drauf, noch besser zu werden, noch höher zu kommen.“

Die größten Konkurrenten für das Hamburger Duo kommen derzeit aus Skandinavien. Die Schweden David Åhman und Jonatan Hellvig sind in Paris an Eins gesetzt, die beiden 22-Jährigen sind im

vergangenen Jahr Vize-Weltmeister geworden und haben ihren Europameistertitel aus dem Vorjahr verteidigt. Das vermeintlich zweit-beste Team des Turniers sind Anders Mol und Christian Sørum aus Norwegen, die Olympiasieger von Tokio.

Auf beide Duos können Ehlers/Wickler aber erst in der K.O.-Phase des Turniers treffen. In der Gruppenphase spielt das Duo in Gruppe C gegen die Polen Bryl/Łosiak, aktuell zehnte der Weltrangliste, Hodges/Schubert aus Australien und Bassereau/Lyneel aus Frankreich.

Der Spielplan erlaubt den Hamburgern dabei in Paris zwischen ihren Matches auch immer wieder Pausen einzulegen. Im Gegensatz zu den Turnieren auf der Beach Pro Tour haben sie zwischen ihren Auftritten auf dem Court einen ganzen Tag frei. Diese Freizeit wollen Ehlers/Wickler auch nutzen, um die Atmosphäre in Paris aufzusaugen und zu genießen. Eins ist aber klar: „Unser Hauptfokus liegt auf jeden Fall auf der Performance“, so Ehlers.

Sollte das Duo in Paris aber weit kommen, eventuell sogar bis ins Finale bleibt sicherlich genug Zeit für Entspannung oder Sightseeing. Nur eine Sehenswürdigkeit brauchen die Beiden nach ihren Matches nicht mehr besuchen: den Eiffelturm. Den sehen sie schließlich bei jedem Ballwechsel aus nächster Nähe. ☉

VERBINDUNGSELEMENTE & BEFESTIGUNGSTECHNIK

**EINE VERBINDUNG  
MIT PERSPEKTIVE**



**Bei uns kannst Du Deine  
Zukunft gestalten!**



SCAN ME



F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG  
Haferweg 1 · 22769 Hamburg  
T +49 40 85363-0  
bewerbung@reyher.de · reyher.de



# Nominierung,

# Nudeln, Nonchalance

Seit er 16 ist wird Mika Sosna im TEAM HAMBURG gefördert. Fünf Jahre später hat er sich seinen Traum von den ersten Olympischen Spielen erfüllt. Wir haben den Hamburger am Tag seiner Nominierung besuchen dürfen.

## »Wir sind glücklich und stolz, dass du nun offiziell Teil von Team Deutschland bist und die deutschen Farben bei den olympischen Spielen vertrittst.«

Als wir Mika Sosna Anfang Juli in seiner neuen Wohnung besuchen, begrüßt uns der knapp zwei Meter große Diskuswerfer mit einem breiten Grinsen an der Tür. Es ist der erste Freitag im Juli, die Sonne strahlt über Hamburg und auf unserem Hinweg war am strahlendblauen Himmel keine Wolke zu entdecken.

Der TEAM HAMBURG Athlet gibt uns erstmal eine kleine Tour, zeigt die beeindruckende Sammlung an (vollen!) Wasserflaschen und kocht sich dann erstmal etwas zu essen – eine Pasta-Pfanne mit Gorgonzola-Spinat-Sauce, die Proteine dürfen schließlich nicht fehlen.

Fehlen tut bis hierhin nur eins: die Nervosität. Dafür, dass er heute für seine ersten Olympischen Spiele nominiert werden soll, ist der Leichtathlet von der TSG Bergedorf ziemlich entspannt. Im Grunde ist die Nominierung auch nur noch Formsache, Mika ist einer von nur drei Deutschen, die die Olympia-Norm geknackt haben. Bei drei Deutschen Startplätzen in Paris liegt die Entscheidung die drei Norm-Werfer mitzunehmen nah. Trotzdem: man kann nie wissen und solange es nicht offiziell ist, kann noch einiges passieren.

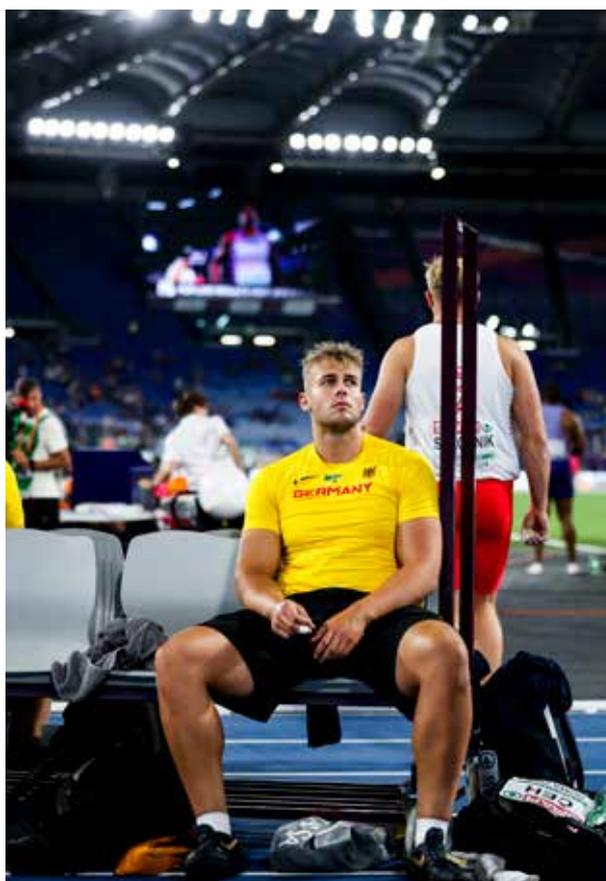
Vielleicht ist es Mikas Jugendhaftigkeit, die ihm solche Ruhe gibt. Schließlich hat noch vor wenigen Monaten kaum einer damit gerechnet, dass er wirklich eine Chance hat, in Paris bei den Olympischen

Erst vor wenigen Monaten, im April 2024, konnte Mika im Wettkampf seine Ambitionen auf eine Olympia-Qualifikation wirklich untermauern. Bei einem Wettkampf im U.S.-Bundesstaat Oklahoma warf der Hamburger seinen Diskus 68,96 Meter weit. Ein Wurf, mit dem Mika seine bisherige persönliche Bestleistung um fast vier (!) Meter verbesserte und die Olympianorm von 67,20 Meter knackte.

Daraufhin hieß es für Mika warten. Warten, ob noch weitere Deutsche einen solchen Mega-Wurf im Arm haben. Warten, ob noch weitere Konkurrenten die Norm knacken. Bis zu den deutschen Meisterschaften in Braunschweig Ende Juni musste Mika warten. Danach war klar: es wird niemand mehr die Norm knacken.

Um kurz vor Zwei Uhr vibriert Mikas Handy, durch die weichen Polster des beigen Sofas kaum wahrnehmbar. Der 21-Jährige entsperrt das Smartphone und liest nur wenige Millisekunden, bevor das Grinsen auf seinem Gesicht immer größer wird, ge-

folgt von einem Freudenschrei, der unsere Mikrofone übersteuern lässt. „Hallo Mika, herzlichen Glückwunsch zur Nominierung. Wir sind glücklich und stolz, dass du nun offiziell Teil von Team



**2024 nahm Mika Sosna in Rom an seiner ersten Leichtathletik-Europameisterschaft statt.**

Spielen anzutreten. Der Hamburger isst erst genüsslich seine Nudelpfanne, entspannt auf seinem Sofa, guckt sich YouTube-Videos an und spielt auf seinem Fernseher eine digitale Runde Blackjack.



**Hält den Weltrekord im Diskuswurf in der Altersklasse U20:  
Mika Sosna.**

Deutschland bist und die deutschen Farben bei den olympischen Spielen in Paris vertrittst.“

Man sieht förmlich, wie dem Hünen in dem Moment ein Stein vom Herzen fällt. In den vergangenen Wochen hat Mika immer wieder Zurückhaltung gepredigt, sich nicht dazu hinreißen lassen, schon eine Prognose für Paris zu geben. „Immer eins nach dem anderen“, hat er gesagt.

Jetzt ist es endlich offiziell und keiner kann ihm sein Paris-Ticket mehr nehmen. Mit 21 Jahren hat Mika Sosna geschafft, was einige Athletinnen und Athleten in ihrer gesamten Karriere nicht erreichen: die Teilnahme an dem größten und bedeutendsten Sportereignis der Welt.

Solche News müssen natürlich sofort mit der Familie geteilt werden. Kurz nach dem Emp-

fang der Mail hatte bereits Mikas Mutter angerufen und ihren Sohn beglückwünscht, nun ruft der frisch-gekürte Olympionike seinen Großvater an, selbst leidenschaftlicher und erfolgreicher Diskuswerfer.

Nach kurzem Klingeln öffnet sich auf dem iPad die Facetime-App und Sosna Senior erscheint. Wie der Enkel ist auch der Großvater gerade am Essen. „Weißt du, wer dieses Jahr Deutschland bei den Olympischen Spielen im Diskuswurf repräsentieren wird?“, fragt Mika seinen Opa. „Ist es etwa ein Sosna?“, fragt der Großvater grinsend und fängt an zu jubeln. Auch er hat natürlich gewusst, dass die Chancen gut stehen. Die Nominierung nun schwarz auf weiß vor sich zu haben, ist trotzdem etwas anderes.

Auch wir gestatten uns nun endlich, uns für Mika zu freuen. Zu

**MIKA SOSNA**

Sportart: Leichtathletik,  
Diskuswurf

Geburtstag: 13.06.2003

Verein: TSC Bergedorf  
von 1860 e.V.

groß war die Angst, den Tag vor dem Abend zu loben. Doch jetzt können wir endlich zeigen, wie stolz wir auf das sind, was Mika erreicht hat. Schließlich ist er jetzt schon mehr als fünf Jahre in der Förderung des TEAM HAMBURG, wurde damals als 16-jähriger Nachwuchskaderathlet aufgenommen.

Mit dem Mika von damals hat der Mika von heute sportlich gesehen nicht mehr viel gemeinsam. Er hat hart an sich gearbeitet und eine beispielhafte Entwicklung hingelegt. Seine Nominierung ist auch ein Zeichen für den Sport in Hamburg. Und ein Zeichen für alle Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler: ihr könnt es schaffen. 🍷

# 30% COMMUNITY- RABATT

**CODE** **TeamHH30**

**BRING DEIN TRAINING AUF  
DAS NÄCHSTE LEVEL!**

**JETZT ZUM SHOP**



[shop.sportlerplus.de](https://shop.sportlerplus.de)



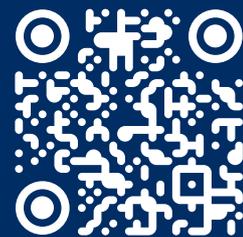
Nur einlösbar im offiziellen SportlerPlus Shop ([shop.sportlerplus.de](https://shop.sportlerplus.de)).  
Gültig für alle Supplements, ausgenommen Bundles. Kein Mindestbestellwert.



# RUNTER VON DER COUCH UND REIN IN DIE ACTIVE CITY!

Unsere Stadt bietet Dir unzählige Möglichkeiten Sport zu treiben und in Bewegung zu sein.

Von Basketball bis Yoga – im Sportverein oder im Stadtpark: Entdecke die Active City auf Instagram, Facebook und im Web.



  @hamburg.active.city

[hamburg-activecity.de](http://hamburg-activecity.de)